

Staatspräsident Xi Jinping
via Botschaft der VR China
Märkisches Ufer 54
10179 Berlin

Fax 030-27588221

Exzellenz,

ich erlaube mir, mich wegen des inhaftierten Pastors Li Juncai von der Zhongxin-Kirche bei Xinxiang (Provinz Henan) an Sie zu wenden. Er wurde am 20. Februar 2019 zusammen mit drei weiteren Gemeindemitgliedern von der Polizei festgenommen, nachdem sich die vier gegen die Entfernung des Kreuzes an der Kirche gewehrt hatten. „Störung des öffentlichen Dienstes“ – so lautete der Vorwurf gegen sie. Die drei Gemeindemitglieder wurden inzwischen freigelassen, während der Pastor weiterhin inhaftiert ist.

Kurz nach der Festnahme sandte die Regierung rund 200 Beamte, die das Schloss an einer Seitentür aufbrachen und protestierende Gemeindemitglieder zur Seite drängten. Mit Hilfe eines Baukrans wurde das Kreuz durch einen Fahnenmast ersetzt, um die Staatsflagge dort wehen zu lassen. Ich betrachte dieses Vorgehen als Verletzung der Religionsfreiheit.

Erlauben Sie mir, an Artikel 36 der Verfassung der Volksrepublik China zu erinnern. Darin heißt es: „Die Bürger der Volksrepublik China genießen die Freiheit des religiösen Glaubens.“ In diesem Sinne bitte ich Sie, sich für die Einhaltung der Religionsfreiheit und vor allem für die Freilassung des Pastors einzusetzen.

Mit vorzüglicher Hochachtung